



Gott spricht:
Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir
gezogen aus lauter Güte.

Jer 31,3 (L)



GospelLounge mit dem Chor Kenaniah



Bunte Gemeinde mit neuen Gesichtern aus dem Mittleren Osten



Infowand zu Flüchtlingsprojekten

Kirsten Klein & Hoffnungsgemeinde

Hoffnungsgemeinde Barsinghausen: Integration von Iranern / Kastellanstelle vakant

Gemeinde
im Fokus

Wir erleben in diesem Jahr einen großen Umbruch. Die Gemeindeleitung ist neu gewählt. Unseren Diakon Jörg Nebe haben wir in einem feierlichen Gottesdienst verabschiedet. Und nach über 20 Jahren wird Bianca Nebe zum Oktober ihren Dienst als Kastellanin beenden. Eine Ära geht zu Ende.

Gott schafft Neues. In Kürze wird schräg gegenüber des Gemeindezentrums ein neu-gebautes Flüchtlingsheim bezogen. Ein bunt zusammengewürfelter Willkommenskreis plant gezielte Angebote für die Flüchtlinge. Zu einem ersten Treffen aller Interessierten trafen sich fast 100 Bürgerinnen und Bürger in unserem Gottesdienstraum. Gedacht ist an einen Sprachkurs in unseren Räumlichkeiten. Es bleibt spannend, wie sich die Dinge entwickeln.

Aktuell besuchen rund 15-20 iranische Christen jeden Sonntag unsere Gottesdienste. Dank einer neuen Übersetzungsanlage kann

die Predigt auf Farsi gehört werden. Nach dem Gottesdienst findet ein Glaubenskurs statt. Viele haben den Wunsch getauft zu werden. Die iranischen Schwestern und Brüder sind eine echte Bereicherung. Wir hoffen sehr, dass die Integration in die Gemeinde gelingen wird.

Eine wachsende Zahl von Gästen können wir auch im Rahmen der „GospelLounge“ begrüßen. Das neue Konzept hat sich bewährt: Viermal im Jahr verwandeln wir den Gottesdienstraum in ein Café mit ansprechender Atmosphäre. Unser Gospelchor Kenaniah (Leitung Leonie Mähler und Claus Feldmann) begeistert mit lebendigem Sound und öffnet die Herzen der Gäste. Im Anschluss an die Kurzpredigt ist Raum für Gespräche. Unsere nächste GospelLounge findet statt am 17. September um 19:00 Uhr.

Die drängendste Frage im Moment ist die, wie wir die Kastellanstelle neu besetzen können. Eine Ausschreibung läuft. Übergangsweise haben wir eine gute Lösung gefunden. Aber der

Weggang von Bianca und Jörg Nebe wird nicht so leicht zu kompensieren sein. Beide waren an vielen Stellen aktiv. Manche Aufgabe wird nicht direkt weitergeführt werden können. Ob sich neue Mitarbeiter finden, wird sich zeigen.

Verbunden mit der Frage einer Neuanstellung eines Kastellans müssen wir eine Entscheidung treffen, wie die bisherige Kastellanwohnung zukünftig genutzt werden soll. Zwischenzeitlich ergab sich die Perspektive, das Gruppenangebot unserer Kita Wirbelwind zu erweitern. Eine Umbaumaßnahme wäre in dem Fall nötig. Von Seiten der Stadt besteht große Offenheit, mehr Kindergartenplätze zu schaffen.

Für die neue Gemeindeleitung wird es in Abstimmung mit der Gemeinde darum gehen, zu erkennen, was dran ist. Im Blick auf die aktuellen Herausforderungen gebe der Gott, der Neues schafft, die nötige Erkenntnis. Es bleibt spannend und herausfordernd.

Pastor Roland Bunde

Aus der Ökumene:

Freitag, 09. September: Lange Nacht der Kirchen in Hannover

Abwechslungsreich und zauberhaft, mitreißend und meditativ, besinnlich und urkomisch: Die Lange Nacht der Kirchen bewegt mit einer enormen Vielfalt von Angeboten und Orten – in diesem Jahr unter dem Thema „Hannover und die Eine Welt“. Längst ist es für uns alle selbstverständlich geworden, mit der ganzen Welt in Kontakt zu sein. Aber manche fühlen sich von der großen weltweiten Verbundenheit nicht bereichert, sondern eher bedrängt. Wenn uns etwas fremd ist, reagieren wir unbewusst mit Angst. Ein Leben

lang haben wir die Aufgabe, uns mit dem Fremden auseinander zu setzen. Die Lange Nacht 2016 lädt dazu ein, der Spannung zwischen dem „Eigenen“ und dem „Fremden“ nachzuspüren und Verbundenheiten zu finden, die sonst manchmal verborgen bleiben.

Überall in der Stadt wird das thematisiert: Etwa in der Marktkirche mit „African Tam Tam“ und Jazz. Der „Chor der Nationen“, der Flüchtlingschor aus dem Oststadt-Krankenhaus, ist in der St. Antonius-Kirche zu hören. Brasilianisch und temperamentvoll

wird es in der St. Thomas-Kirche und ihrer „Latein-amerikanischen Nacht“ zugehen.

Das EchtZeit-Team der Gemeinde am Döhrener Turm ist beteiligt an einem Event der Jugendkirche Hannover „Singer/Songwriter und Bands unplugged“ in der Lutherkirche. Die Gemeinde Waldersee-Strasse hat unter dem Motto „Licht für (d)eine Welt“ eine Lichtinstallation und ein Café geplant.

www.gemeinde-waldersee-strasse.de/events/lange-nacht-der-kirchen



Lange Nacht
der Kirchen
in Hannover

Programm

am 9. September 2016
in die Nacht ab 18 Uhr

„Was wir hier miteinander einüben müssen,
ist ein noch nicht dagewesenes Miteinander.“

Das ist in einem lebendigen Prozess zu gestalten.

Eine andere Möglichkeit besteht nicht.“

(Christoph Stiba, Generalsekretär des BEFG, zur Integration von Flüchtlingen in Gemeinden)

Baptistischer Weltbund:

BEFG-Flüchtlingsarbeit findet weltweite Beachtung bei Baptisten Ratstagung des Baptistischen Weltbundes tagt in Vancouver



Mehr als 300 Delegierte aus über 50 Ländern trafen sich vom 5. bis 9. Juli im kanadischen Vancouver zur Ratstagung der Baptist World Alliance (BWA), die jedes Jahr in einem anderen Land tagt. Den Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) vertraten Präsident Michael Noss und Generalsekretär Christoph Stiba. Zu den zentralen Themen der Konferenz gehörte die Frage, wie Baptisten auf die weltweite Flüchtlingskrise sowie auf Gewalt und Terrorismus antworten können. Dabei fand auch die Arbeit des BEFG besondere Aufmerksamkeit und Anerkennung.

Die Ratsversammlung tagte an drei Tagen zu den Themen Mission, Evangelisation, Theologie, Jugend, Menschenrechte, Religionsfreiheit, Baptistische Lehre, Frieden und Versöhnung u. a. Die Delegierten verabschiedeten zu den Themen Flucht und Gewalt zwei Resolutionen, mit denen sie sich an die weltweite Öffentlichkeit wandten.

Die erste Resolution fordert die Vereinten Nationen (UN) auf, die Gefährdungseinstufung in Nigeria auf die höchste Stufe auf der Skala für humanitäre Krisen heraufzusetzen. Hintergrund sind die weit verbreiteten Konflikte durch die Gewalttaten von Boko Haram und anderen Extremisten. „Gewalt, Mord und Entführungen betreffen über 14 Millionen Menschen direkt. Drei bis fünf Millionen von ihnen sind Binnenflüchtlinge“, heißt es in dem Text der Resolution.

Samson Ayokunle, Präsident der Nigerian Baptist Convention, tadelte die internationale Gemeinschaft heftig dafür, dass sie die terroristische Gewalt und die Anschläge in

dem westafrikanischen Land ignorieren würde. Die BWA ermutigt alle Baptisten weltweit, sich solidarisch zu zeigen und für Frieden für das Land und die Region zu beten.

Baptistenbünde für Flüchtlingshilfe gewürdigt

Die zweite Resolution ruft dazu auf, sich persönlich für Flüchtlinge und Vertriebene zu engagieren und ihnen so Gottes Liebe zu zeigen. Der Beschluss würdigt Baptistenbünde, die sich besonders um Menschen auf der Flucht kümmern, wie die Baptisten in Syrien, im Libanon und in Jordanien, aber auch in Deutschland, Schweden, Kroatien und Serbien. Gleichzeitig drückten die Delegierten in der Resolution ihre Besorgnis darüber aus, dass einige Christen Flüchtlinge weder in ihren Worten noch in ihren Taten willkommen heißen. Dabei seien doch die Liebe für Fremde und die Nächstenliebe, die Jesus Christus gelehrt habe, zentrale biblische Motive und sollten das Handeln der Baptisten und anderer Christen bestimmen. In dem Papier ermutigt die BWA „gläubige Christen, den geflüchteten und vertriebenen Menschen persönlich zu begegnen, ihnen großzügig Gottes Liebe und Zuwendung zu zeigen und damit zu verkünden, dass der in Jesus Christus bezugte Gott allein genügt“.

Für die Religionsfreiheit aller Menschen eintreten

In einem Referat vor der BWA-Kommission für Religionsfreiheit unterstrich Christoph Stiba die Notwendigkeit, für Religionsfreiheit einzutreten – unabhängig vom persönlichen

Glauben. Gewalt unter Asylsuchenden wie auch gegen sie sei für Christen nicht akzeptabel. Minderheiten müssten geschützt werden. Dies gelte sowohl für christliche Minderheiten in überwiegend muslimisch belegten Flüchtlingswohnheimen als auch für muslimische Minderheiten in einer überwiegend säkularen Gesamtgesellschaft.

„Das ist eine Bewährungsprobe für unsere Menschlichkeit wie für unseren Glauben“, sagte Stiba. Religionsfreiheit müsse auch in den Gemeinden verankert und immer wieder theologisch untermauert werden. Es reiche nicht aus, wenn sich der Baptistische Weltbund damit befasse. Dies bedeute auch, dass die geflüchteten Menschen Deutschland und die Gemeinden dort verändern werden: „Was wir hier miteinander einüben müssen, ist ein noch nicht dagewesenes Miteinander. Das ist in einem lebendigen Prozess zu gestalten. Eine andere Möglichkeit besteht nicht.“

Eine Ratstagung der BWA lebt von persönlichen Begegnungen mindestens ebenso wie von den geschäftsmäßigen Sitzungen. So erlebte es auch Michael Noss: „Die vielen persönlichen Gespräche in den Pausen und während der Mahlzeiten machen die Ratstagung erst richtig lebendig. Es ist ermutigend und horizontweiternd zu hören und mitzuerleben, wie Gott überall auf der Welt sein Reich baut!“

Der Baptistische Weltbund, gegründet 1905 in London, ist eine Gemeinschaft von 235 Baptistenbünden in 122 Ländern und Regionen mit 40 Millionen Mitgliedern in 177.000 Gemeinden.

Referat für Kommunikation im BEFG, baptisten.de

Christoph Stiba zur Flüchtlingssituation in Deutschland.



Der Rat der BWA tagt.



BWA-Generalsekretär Neville Callam



Gemeinde am Döhrener Turm:

Internationales Sommerfest begeisterte alle: Welcome-Back-Party am Döhrener Turm

Über 200 Gäste begrüßte die Gemeinde am Döhrener Turm zu ihrem Sommerfest am 07. August. Wer sich aufgemacht hatte, konnte bei strahlendem Sonnenschein Menschen aus vielen Nationen treffen. Die persisch-christliche

Elohimgemeinde, seit 6 Monaten in den Räumen der Gemeinde am Döhrener Turm, sorgte für kulinarische Spezialitäten und klassische iranische Musik, kurz: – ein gelungenes Fest mit viel Begegnung zwischen den Kulturen.

o.l.: Pastor Henning Großmann (EFG Am Döhrener Turm) und Pastor Keramat (Elohimgemeinde am Döhrener Turm)



Fotos: Ute Zabel, Ralf Schneider, Nasi Rezaei



Kenaniah
GOSPELCHOR

Hoffnungsgemeinde Barsinghausen:

Glory Halleluja: Die nächste Gossellounge

Wenn aus dem Gottesdienstraum in ein Café mit ansprechender Atmosphäre wird, dann ist Gossellounge in Barsinghausen. Der Gosselchor Kenaniah unter der Leitung von Leonie Mähler und Claus Feldmann begeistert mit lebendigem Sound und öffnet die Herzen der Gäste. Im Anschluss an die Kurzpredigt ist Raum für Gespräche. Für Snacks und Getränke ist gesorgt. Eintritt frei!

Gossellounge mit Kenaniah
Samstag, 17. September um 19:00 Uhr
Hoffnungsgemeinde Barsinghausen
Einsteinstr. 3, ggü. Hallenbad

Gesucht:

Zwei-Zimmer-Wohnung

für alleinerziehende, christliche Flüchtlingsfrau mit 2 Kleinkindern. Englischkenntnisse vorhanden. Wohnungsgröße max. 75 m². Kosten: Kaltmiete max. 523 € zzgl. NK max. 123 €, nur Stadtbereich Hannover. Kontakt: Gemeinde am Döhrener Turm, 0511 839380, gemeindebuero@efgadt.de

Biblisch-Theologisches Institut (BTI):

Studentag im November mit Prof. Dr. Christoph Stenschke: Mit der Rechtfertigung allein ist es nicht getan: Luther und der Römerbrief

Kein biblisches Buch war für das Denken Luthers so bedeutsam wie der Römerbrief. In ihm hat der Reformator das Evangelium von der Gnade Gottes wiederentdeckt und vom Römerbrief aus seine Lehre von der Rechtfertigung der Gottlosen aus Gnade entwickelt. Dabei hat er wesentliche Anliegen des Paulus aufgegriffen. Was aber hat Luther übersehen? Wo bleibt der Römerbrief eine Herausforderung für Glaube und Leben evangelischer Christen?



Prof. Dr. Christoph Stenschke studierte von 1987 bis 1992 an der Freien Theologischen Akademie in Gießen und an der Justus-Liebig-Universität

Gießen. Danach studierte er an der University of Aberdeen in Schottland (1993-1997). Im

Sommersemester 1997 war er Gastdozent am International Baptist Theological Seminary in Prag. Seit Herbst 2001 ist er Dozent für Neues Testament an der Biblisch-Theologischen Akademie (Forum Wiedenest) in Bergneustadt. Außerdem wurde er 2005 Professor extraordinarius (außerordentlicher Professor) der Universität von Südafrika (abk. UNISA). Stenschke ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Samstag, den 5. November 2016
EFG Hannover-Walderseestraße
Kosten: 30 € (beinhalten Material, Mittagessen, Kaffee/Kuchen)

Anmeldung: Kristina Hasenpusch
(Diakoniewerk Kirchröder Turm)
T: 0511 / 95 49 8-0, Mail: info@dw-kt.de



Martin Luther 1529,
Porträt von Lucas Cranach dem Älteren

Gemeinde Walderseestraße:

Seminar: Sensibel werden im Umgang mit Trauernden

Wer einen lieben Menschen verloren hat, braucht gute Begleitung. Deshalb bietet die Gemeinde Walderseestraße im September und im Februar je einen Gesprächsabend an. Beide Seminare werden geleitet von Diakonin Ulrike Bellmann, Trauerbegleiterin im Berufsverband für Trauerbegleiter (BVT).



An beiden Abenden wird es um die Frage gehen, was hilfreich ist in der Begleitung von Trauernden, um so sensibler für die Bedürfnisse und Gefühle von Trauernden zu sein. Fürbitte und Solidarität mit den Trauernden eine besondere Form der Nächstenliebe – und jeder kann dazu beitragen, indem er einer trauernden Person nicht aus Scheu den Kontakt oder ein Gespräch verweigert. Eine Anmeldung zum Seminar ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Seminar: Trauer und ihre verschiedenen Gesichter – Jeder trauert anders

Freitag, 23. Sept. 2016, 19:00 – 21:00 Uhr
EFG Hannover-Walderseestraße/ Oase

Seminar: Neue Wege in der Trauer gehen – die Zukunft in den Blick nehmen und mögliche Stolpersteine dabei

Freitag, 24. Feb. 2017, 19:00 – 21:00 Uhr
EFG Hannover-Walderseestraße/ Oase

Seminarangebot:

Training für Audiotechnikteams: Für begeisternde Gottesdienste

Kennen Sie diese Situation im Gottesdienst? Prediger, Moderatorin, Musiker, Akteure – alle haben sich auf den Gottesdienst vorbereitet, geprobt, an den Worten gefeilt. Der Soundcheck klingt nicht schlecht, vielleicht ein bisschen dumpf oder sehr dünn, es gibt ein leichtes Pfeifen... Der Gottesdienst beginnt. Aber dann: Die Sänger sind zu leise. Das Piano ist zu laut. Bei der Predigt fällt das Funkmikrofon aus, weil die Akkus nicht überprüft wurden... Soll das so bleiben?

Wäre es nicht schön, wenn das Zusammenwirken von Akteuren und Technikern so funktionieren würde, dass daraus eine sich gegenseitig ergänzende Einheit entsteht? Damit in Ihrer Gemeinde begeisternde Gottesdienste gefeiert werden?

Mit einem Training für Ihr Technikteam sorgen Sie für bestmöglichen Sound und reibungslose Abläufe in Ihren Gottesdiensten. Ein anschließendes Coaching während weiterer Veranstaltungen festigt die erworbenen Kenntnisse. Der Referent Claus Feldmann ist Musiker (Piano, Orgel, Keyboards) mit eigenem Tonstudio in Gehrden/Hannover. Seit mehr als 15 Jahren ist er Musical Director zweier Gospelchöre (Gospelinitiative Gehrden/GiG und Kenaniah/Barsinghausen). Er ist regelmäßig an der Gestaltung von Gottesdiensten beteiligt und ein erfahrener Experte in Beschallungsfragen.



**SO MUSS
TECHNIK!**

(die beGEISTert)

Technikworkshops für Kirchen
und Gemeinden

Seminar 1: Grundlagen erlernen

2 Abende à 2 Std. plus 2 Std. Live-Training: Technische Grundlagen, Arbeiten mit dem Haus-Equipment, Soundcheck/Begleitung beim Gottesdienst am Sonntag, anschließende Feedbackrunde.

600 € + Fahrkosten (0,35/km) + MwSt

Seminar 2: Zusammenspiel trainieren

(Coaching nach Absprache, aufbauend auf 1): Folgeseminar zur Festigung der erworbenen Kenntnisse, Reflexion, ausführlicher Soundcheck, Austausch mit Musikern. Optional Samstagssoundcheck mit Musikern und Sonntagsgottesdienste mit Begleitung und Feedback.

50 €/Std + Fahrkosten (0,35/km) + MwSt

Mehr Infos: Telefon 0179/ 39 36 410

**E-Mail: claus@kikmusic.de oder unter
www.kikmusic.de**

Kirchröder Institut:

Selbsthilfe-Seminar: Schütteln Sie den Stress ab!

TRE® (Tension & Trauma Releasing Exercises) ist eine sehr effektive Selbsthilfemethode, die Stress und Spannungen im Körper abbaut. Dazu werden natürliche, vom Körper gesteuerte Zitterbewegungen aktiviert. Sofortige Stressreduktion ist die Folge. Dabei spielt es keine Rolle, wie lange das erlebte Trauma oder die stressvoll erlebte Situation zurückliegen. Der Körper führt dabei die Bewegungen aus, die ihm im Hier und Jetzt Erleichterung verschaffen und gebundene Energien freisetzen.

Stress und Traumata mobilisieren im Körper große Energien. Wenn sie nicht abgebaut werden können, rufen sie zu einem

späteren Zeitpunkt Symptome wie Burnout, Depression, Migräne oder posttraumatische Belastungsstörungen hervor. In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie die Stressenergien selbständig abbauen können. Darüber hinaus erfahren Sie etwas über den theoretischen Hintergrund von TRE.

Unsere Referentin ist Angela Giesselmann (Coach, Darmstadt, www.energetisches-coaching.de).



TRE® ist besonders wertvoll für Therapeuten, für Menschen, die in ihrer Arbeit großem Stress ausgesetzt sind, für chronisch Kranke, für traumatisierte Menschen oder solche, die

mit ihnen zusammenarbeiten, für Menschen, die unter starken Verspannungen, Rückenschmerzen, Burnout, Kopfschmerzen oder Schlaflosigkeit leiden. Weitere Informationen über TRE® unter www.tre-deutschland.de oder www.traumaprevention.com

Nur noch wenige Plätze!

Dienstag, 11. Oktober 2016

von 9:00–17:00 Uhr, EUR 150,00

Anmeldung bitte über:

Kirchröder Institut

Kirchröder Str. 56, 30559 Hannover

info@dw-kt.de; Telefon: 0511/95498-0

www.kirchroeder-institut.de

**Kirchröder
Institut**
SEITECHEN FÜR ORIENTIERUNG
INSTITUT FÜR ORGANISATIONSPÄDAGOGIK

„Wenn mein Sohn auf dem Spielplatz mit Sand wirft und ich ihn anschreie:
„Hey, yo! Hör auf“, dann werde ich von den anderen Eltern angeschaut, als würde ich ihn schlagen.
Viele klammern sich an ihre Starbucks-Becher und haben Schiss vor Autorität.“

Der Schauspieler Moritz Bleibtreu im Interview des Magazins „Neon“

Freie Evangelische Schule (FESH)



Stress- und Krisenprävention mit Uschi Kopatz beim Klausurtag: Als Lehrkraft im Schulalltag unter hohen Belastungen stark und gesund bleiben

„Dass wir uns zu Beginn eines jeden neuen Schuljahres gemeinsam auf Gott ausrichten, ist mittlerweile eine gute Tradition“, eröffnete Martin Köther, Vorsitzender des Trägervereins der Freien Evangelischen Schule Hannover (FESH), den diesjährigen Klausurtag. Alle Mitarbeiter dieser privaten christlichen Schule, Mitglieder des Vorstands und des Trägervereins, des Schullehrernrats und des Gebetskreises trafen sich schon in den Sommerferien, um sich für den Neubeginn im Schuljahr 2016/2017 zu rüsten. Sie kamen in die gastliche EFG Kreuzkirche in Springe, um Gott zu loben und ihm zu danken.

Nach bewegendem Lobpreis, mit dem sie Jesus in ihrer Mitte singend willkommen hießen, der Begrüßung neuer Kollegen und Danksagungen für langjährige Mitarbeiter kündigte Martin Köther ein Kurzseminar über den Umgang mit den Herausforderungen im Berufsleben an.

Coaching mit Referentin Uschi Kopatz

Begrüßt wurde Uschi Kopatz von der Progressio Consulting GmbH, die sich als Coach und Beraterin für Führungskräfte besonders mit der Gesundheitsförderung in Unternehmen befasst. Beim Klausurtag kam sie mit den FESH-Mitarbeitern über Möglichkeiten der Stress- und Krisenprävention ins Gespräch. In ihrem Vortrag zum Thema „Herausforderungen im Schulalltag aktiv meistern“ ging sie ausführlich auf den Begriff der Resilienz ein, die Fähigkeit, mit Widerstandskraft den Krisen und Niederlagen besser begegnen zu können. Welche inneren Kräfte



fördern unsere Resilienz und welche schwächen sie? Wie können wir die Herausforderungen leichter bewältigen und Misserfolge dank eigener Ressourcen gestärkt überwinden? Diese Fragen sind existenziell.

Selbst- und Zeitmanagement trainieren

„Genauso wie wir unseren Körper fit halten, um belastungsfähig und gesund zu sein, sind wir in der Lage, unsere innere Widerstandskraft, Elastizität und Anpassungsfähigkeit zu trainieren. So bleiben wir auch unter hohen beruflichen Belastungen stark und gesund“, erläuterte Kopatz. In unserer immer komplexer werdenden, reizintensiven und schnellen Gesellschaft solle sich jeder angesprochen fühlen, seine individuellen Stressoren zu erkennen, zu verstehen und mit ihnen umgehen lernen. Förderlich hierfür sei eine grundlegend positive Lebenseinstellung, die man sich selbst aneignen könne. Ein gutes Selbst- und Zeitmanagement könne erlernt werden. Wer sich seiner Stärken bewusst werde, Grenzen setze und gut für sich Sorge, lebe gesünder und beuge möglichen Folgen von chronischem Stress vor.

Resilienz durch Gottvertrauen

Kopatz betonte mehrfach die positiven, Resilienz fördernden Faktoren des christlichen Glaubens. Das Vertrauen auf Gott sei immer ein festes tragendes Fundament und auch in schwierigsten Situationen eine stärkende Ressource. Auch in der Bibel fänden sich vielfach Berichte von Menschen, die sich im Vertrauen auf Gott immer wieder motivierten und neue

Wege gingen, Ziele erreichten und Krisen bewältigten. „Wir Christen können alle zuversichtlich sein, auch aus den widrigsten Lebensumständen gestärkt und mit größeren Ressourcen ausgestattet herauskommen zu können“, verabschiedete sich Kopatz mit segensreichen Wünschen für das neue Schuljahr in der FESH, bevor zum Abschluss ein gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert wurde.

Übrigens: Beim 21. Bothfelder Herbstmarkt am 24. September 2016 wird die Schule mit einem Stand vertreten sein. Wer mit den FESH-Mitarbeitern ins Gespräch kommen möchte, ist zwischen 11 und 19 Uhr herzlich in die Kurze-Kamp Straße eingeladen.

Hanka Nikolov

Ein starkes Miteinander auf der Basis des christlichen Menschenbildes zeichnet die FESH (www.fesh.de) aus. Die anerkannte Privatschule bietet eine maßgeschneiderte Schullaufbahn mit hoher Durchlässigkeit zwischen den Schulformen (Gymnasium, Hauptschule und Realschule) und individueller Förderung.

Grundschule:

Prinz-Albrecht-Ring 51, 30657 Hannover,
Tel. 0511 6064664, grundschule@fesh.de

KGS mit gymnasialer Oberstufe:

Prinz-Albrecht-Ring 67, 30657 Hannover,
Tel. 0511 6044570, info@fesh.de

Bild links: Einsegnung neuer Mitarbeiter,
rechts: Leben auf dem Schulhof der FESH-KGS





Evangelisch-Freikirchliche Gemeinden und Einrichtungen in Hannover und Umgebung

Gemeinde	Straße	Gottesdienst (So.)	Ansprechpartner	Telefonnummer
Barsinghausen (Hoffnungsgemeinde)	Einsteinstr. 3	10:00 Uhr	P. Roland Bunde	05105. 591 10 62
Celle	Wederweg 41	10:00 Uhr	P. O. Mohring, P. H. Stiegler	05141. 48 50 31
Hannover Kronsberg (Baptisten am Kronsberg)	Thie 8/Sticksfeld 6	10:30 Uhr	P. Matthias Roth	0511. 897 29 31
Hannover Linden	Hohe Str. 14	10:00 Uhr	P. Siegfried Müller	0511. 45 31 78
Iglesia evangélica bautista (Span. Gemeinde)	Hohe Str. 14	11:45 Uhr	P. José A. González	0511. 45 45 43
Hannover List (EFG Walderseestraße)	Walderseestr. 10	10:00 Uhr	P. M. Rohde, P. H. Bergfeld	0511. 69 68 44 72
Église Fleuve d'Eau Vive (Afrik. Gemeinde)	Walderseestr. 10	15:30 Uhr	Jaime N'dombasi	0511. 84 92 000
Hannover Roderbruch	Heidering 35	10:00 Uhr	P. Matthias Roth	0511 8972931
Hannover Südstadt (EFG am Döhrener Turm)	Hildesheimer Str. 179	10:00 Uhr	P. Henning Großmann	0511. 83 93 80
Hildesheim	Kreuzstr. 7	10:00 Uhr	P. Jürgen Hoffmann	05064. 95 00 50
Isernhagen (Bethlehem-Gemeinde)	Gutenbergstr. 1	10:00 Uhr	P. Wolfgang Konietzko	05139. 9 52 84 40
Langenhagen (Josua-Gemeinde)	Godshorner Str. 15	10:00 Uhr	Armin Besler	0511. 77 37 24
Lehrte (Johannesgemeinde)	Köhlerheide 2	10:00 Uhr	P. Markus Frank	05132. 836530
Neustadt am Rbge.	Nienburger Str. 15	10:00 Uhr	P. Ole Hinkelbein	05032. 31 37
Quarterly Hannover	Moca Café am Steintor		Jeremias Scharfenberg	quarterly-hannover.de
Springe (Kreuzkirche)	Jägerallee 4	10:00 Uhr	P. Evan Schaefer	05041. 75 68 16
			Diakon Jörg Nebe	05041. 75 70 961
Wenigsen (Christus-Gemeinde)	Neustadtstr. 52	10:00 Uhr	P. Maren Alischowski	05103. 70 45 79
Wunstorf (Kreuzkirche)	Amtshausweg 23	10:00 Uhr	Jörg Boggel-Trahe	05031. 90 90 35
Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V.	Kirchröder Str. 46	30559 Hannover	Hans-Peter Pfeifenbring	0511. 95 49 8-0
Gesamtgemeinde Hannover	www.gakt.eu		Matthias Mascher	0511. 9549850

Stellenangebote im Umfeld der Gesamtgemeinde Hannover:

Die Evangelisch-Freikirchliche Hoffnungsgemeinde Barsinghausen sucht einen

Kastellan/-in in Teilzeit.

Stellenbeschreibung (Auszug):

Eigenverantwortliche Durchführung von Reinigungsarbeiten im Innen- und Außenbereich, Vorbereitung der Räume für Gottesdienste und Veranstaltungen, Schließdienst und Kontrolle von Heizung, Licht etc. nach Veranstaltungen, Durchführung kleinerer Reparaturen und Überwachung der Funktionsfähigkeit der technischen Anlagen; Beauftragung/Überwachung von externen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten;

Anforderungen (Auszug): verlässliches, sorgfältiges und selbständiges Arbeiten; eigenverantwortliche Organisation; Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten; Verbundenheit mit christlicher Gemeinde

Wir bieten Ihnen: verantwortungsvolle eigenverantwortliche Tätigkeit; flexible, familienfreundliche Arbeitszeitgestaltung; Vergütung erfolgt in Anlehnung an den AVR Diakonie Deutschland;

Bewerbung bis zum 17.09.2016

per Mail: bewerbung.hoffnungsgemeinde@gmail.com oder per Post: Hoffnungsgemeinde EFG Barsinghausen, z.Hd. Ralf Hagendorff, Einsteinstr. 3, 30890 Barsinghausen

Du suchst eine Stelle als

Jahrespraktikant (BFD o. FSJ)

oder brauchst eine Orientierungsphase nach dem Schulabschluss? Wir suchen zum 1.8.2016 oder später eine/n **Referent/in Jugendarbeit für unsere Jugend-, Teenie- und Kinderarbeit.**

Was erwartet Dich? Anleitung, Unterstützung, eine Gaben fördernde Gemeindeleitung, eine experimentierfreudige Gemeinde und eine angemessene Vergütung. Was wir erwarten? Begeisterungsfähigkeit, Engagement, gelebter Glaube, Eigeninitiative, Teamfähigkeit.

Kontakt: Ev.-Freik. Gemeinde H.-Kronsberg, Thie 8, 30539 Hannover, T. 0511 35333805, volker@radzuweit.de, www.baptisten-kronsberg.de

Hilfe und Rat

Beratungsstelle: Kirchröder Str. 46, 30559 Hannover. Außenstelle Neustadt a. Rbge., Außenstelle Springe. Telefon: 0511. 95 498-88 beratungsstelle-am-kirchroeder-turm.de

Spiritualität und Seelsorge: Haus Shalom, Stille, Einkehr, psychologische Beratung. Kirchröder Str. 46, 30559 Hannover. Telefon: 0511. 95 498-75 www.hausshalom.de

return Fachstelle Mediensucht: Beratung, Therapie, Prävention. Kirchröder Str. 46, 30559 Hannover, Telefon: 0511. 95 498-30 www.return-mediensucht.de

Ambulanter Hospizdienst: Beratung und Begleitung für sterbende Menschen sowie deren Angehörige und Freunde. Telefon: 0511. 95 498-57 www.ambulanter-hospizdienst-hannover.de

Drogenabhängigkeit: Hilfe für Betroffene und Angehörige: Drogenberatungsstelle Neues Land e.V., Steintorfeldstr. 11, 30161 Hannover, Telefon 0511. 33 61 17-30 www.neuesland.net

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gesamtgemeinde Hannover K.d.ö.R., Waldstr. 47, 30163 Hannover. V.i.S.d.P.: Gesamtgemeinleiter Matthias Mascher, Telefon (0511) 9549850, www.gakt.eu
 Druck: flyeralarm; Redaktionsanschrift: saatwerk Visuelle Kommunikation, Ulrike Landt, E-Mail: ul@saatwerk.de, T: 05105. 77 53 54

Redaktionsschluss: Sonntag, 07.09.2016